

**„Das Thema Tempelhof“ informiert.
Extra-Newsletter vom 31.05.2010**

7.5.2010: Klaus Wowereit bei dem Richtfest des BBI-Terminals: „Die öffentliche Hand steht ja immer unter Generalverdacht, dass sie so etwas nicht hinkriegt!“ (MAZ).

Der Flughafenarchitekt Gerkan hält, laut Berliner Morgenpost, den offiziellen Termin für die Eröffnung des BBI nur unter „chinesischen Verhältnissen“ für machbar.



(Foto © Das Thema Tempelhof 2010)

Liebe Leser unseres Newsletters,

in unserem letzten Newsletter, erst vor einer Woche, stellten wir die Frage, was wohl passieren würde, wenn der BBI erst später eröffnet werden kann als geplant - und als vielfach beteuert. Nun ist die befürchtete Situation eingetreten, und aufgrund der sich überschlagenden Ereignisse veröffentlichen wir daher einen Extra-Newsletter.

Es gilt eine der größten Unwahrheiten der jüngsten Berliner Geschichte klar zu benennen: Obwohl es die Spatzen schon seit geraumer Zeit von den Dächern pfeifen, dass der BBI mit großer Verspätung an den Start gehen wird, wurde bis in die letzten Tage hinein vom

Berliner Senat an dem offiziellen Eröffnungstermin des BBI für den 30. Oktober 2011 (!) festgehalten.

In einem Brief eines beteiligten Projektentwicklers wird jetzt, laut Berliner Morgenpost, unmissverständlich der bisher genannte Eröffnungstermin des BBI in Frage gestellt. Erstaunlich ist, dass die Geschäftsführung der Flughafengesellschaft in dieser Ausnahmesituation für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung stand.

„Die Situation ist da“, sagte seinerzeit Bundeskanzler Adenauer. Branchenkreise sowie die Bürger dieser Stadt fragen sich nur noch, wird der BBI ein, zwei oder mehrere Jahre später in Betrieb gehen; der offizielle und vielfach bestätigte Eröffnungstermin des BBI ist jedenfalls nicht mehr zu halten.

Nicht die 2008 mögliche Offenhaltung von Tempelhof stellt sich jetzt also als eine Gefahr für den BBI heraus (Unwahre Behauptung von Klaus Wowereit im April 2008), sondern die seit langer Zeit sattem bekannten Planungs- und Projektängel.

Bezeichnend für die Situation ist, dass der Flughafenarchitekt Gerkan für eine doch noch pünktliche Eröffnung, laut Berliner Morgenpost, schon einmal „chinesische Verhältnisse“ anmahnt. Dabei hatte Klaus Wowereit sich doch tatsächlich erst anlässlich des Richtfestes des BBI-Terminals am 7.5.2010 gegen einen Generalverdacht hinsichtlich einer Terminüberschreitung öffentlicher Bauvorhaben verwahrt und explizit auf den BBI verwiesen, der das Gegenteil beweisen würde.

Der Konjunktiv ist nun von der schlichten Realität eingeholt worden, und zu fragen bleibt, wer für dieses Planungsdesaster verantwortlich zeichnet:

Der strenge Winter, der Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen, Dr. Rainer Schwarz, der Geschäftsführer Technik, Manfred Körtgen oder etwa doch der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, als politisch Verantwortlicher.

Der erste parlamentarische Geschäftsführer der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus, Christian Gäbler, brandmarkte nun die verständlichen Spekulationen über das Ausmaß der Verzögerungen als „unseriös und nicht hilfreich“ (Berliner Morgenpost 29.05.2010). Wird hier etwa nach dem Prinzip „Haltet den Dieb!“ verfahren, und kann man im Umkehrschluss das Verhalten des Rot-Roten-Senats als „hilfreich“ bezeichnen?

Angesichts der jetzt eingetretenen Ausnahmesituation fordern wir ein Umdenken hinsichtlich der gesamten Flughafenplanung in Berlin-Brandenburg.

Fazit:

Wir fordern daher wenigstens für den Flughafen Tegel, über die planungsrechtliche Entwidmung hinaus, eine zukünftige Teilnutzung als Ergänzungsflughafen. Die planungsrechtlichen Sonderregelungen im Zusammenhang mit der Deutschen Einheit, sowie das formale militärische Zugriffsrecht auf Infrastruktureinrichtungen können hierfür den Weg weisen.

Im Interesse der Zukunftschancen der gesamten Region Berlin-Brandenburg ist ein neues Denken gefordert. Es muss gehandelt werden – und zwar jetzt!

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

P.S.

In enger Beziehung zu der beschriebenen Fehlerkette steht selbstverständlich die Bewerbung von Brandenburg für die Ausrichtung der ILA 2012 in Selchow. Die dann erforderliche zeitgleiche Fertigstellung des BBI und des ILA-Ausweichgeländes in Selchow, würde zwingend eine Aufteilung der knapp bemessenen Ressourcen erfordern.

Auch hier sind wir:

http://twitter.com/THF_forever

© www.das-thema-tempelhof.de : Direkte und indirekte Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Newsletter „Das Thema Tempelhof“ - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof, herausgegeben vom Verein Das Thema Tempelhof e.V.

Pressekontakt / V. i. S. d. P.

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de